

Informations- und Standmaterial:

Wir stellen Ihnen sehr gerne Informationsmaterial zu den folgenden Themen zur Verfügung:

1. Landwirtschaftliche Arbeiten

- Roll-Ups: Pflügen und Eggen, Aussaat, Pflege der Kulturen, Getreide-Ernte, Stroh, Lieferung des Korns an die Sammelstelle
- Roll-Up: Weg des Getreides

2. Getreide- und Ölsaatenvielfalt

- Getreidekörner in Plexiglasschalen (versch. Getreide, Ölsaaten und Eiweisspflanzen)
- Getreidekörner (Weizen, Gerste, Dinkel, Hafer, Mais, Sonnenblumen, Roggen)
- Getreideähren (Dinkel, Triticale, Gerste, Weizen)
- Roll-Ups: Futtergetreide, Brotgetreide, Ölsaaten, Eiweisspflanzen
- Spiel mit Wettbewerb „Tasten und Schütteln“
- Tower mit Bildern von Körnern und Pflanzen

Ausleihbedingungen

Das Promotionsmaterial wird vom SGPV gratis zur Verfügung gestellt. Der Transport sowie die dafür anfallenden Kosten übernimmt der Benutzer. Das geliehene Material ist vollständig und unbeschädigt zurückzubringen. Für allfällige Schäden muss der Benutzer aufkommen.

Gerne geben wir Ihnen Auskunft zum Informations- und Standmaterial und den Verwendungsmöglichkeiten. Auch wenn der Transport ein Problem darstellen sollte, können wir vielleicht zusammen mit Ihnen eine Lösung finden.

Auskunft und Reservation bei Priska Leutenegger, Kommunikationsverantwortliche SGPV

E-Mail: p.leutenegger@fspc.ch

Telefon: 031 381 72 03

Weitere Anbieter von Informationsmaterialien zu Getreide und Ölsaaten

Verein Schweizer Brot (VSB)

Unterrichtsmaterial, Themendossiers und Fachberichte – Alles rund um Schweizer Brot, Mehl und Getreide zum Herunterladen: <https://schweizerbrot.ch/publikationen/>

Verein Schweizer Rapsöl (VSR)

Informationen zum Rapsöl: www.raps.ch

Bestellen der Broschüre oder Plakat der Kampagne: <http://www.raps.ch/material/broschuere-bestellen/>

Landwirtschaftlicher Informationsdienst (LID)

Informationsbroschüren und Lehrmittel: <https://www.lid.ch/schulen/lehrmittel/>

landwirtschaft.ch

Informationsmaterial, Lehrmittel und Shop: <https://shop.landwirtschaft.ch/>

		Publ.	Preis	Bemerkungen / Nutzen
LID	Wir entdecken den Weg des Getreides	2001	8.-	Broschüre mit Ideen, Schüleraufträgen und Hintergrundinformationen
LID	Informationsbroschüre Getreide	2012	0	
LID	Schulposter Getreideland Schweiz	2013	0	Inkl. Arbeitsblätter und Maistagebuch
VSR	Infobroschüre Rapsöl	2017	0	diverse Infos
SBV	Sortenübersicht Getreide (bei landwirtschaft.ch)	2004	0	

Übersicht Broschüren

I. Landwirtschaftliche Arbeiten

Roll-ups „Landwirtschaftliche Arbeiten“

<p>SGPV-FSPC</p> <p>Pflügen und Eggen</p>	<p>SGPV-FSPC</p> <p>Doktor und Landwirt</p>	<p>SGPV-FSPC</p> <p>Die Ernte einfahren</p>	<p>SGPV-FSPC</p> <p>Liefern und Lagern</p>
 <p>Nach der Ernte im Sommer werden die Risten der Vorkultur (Stoppel) in den Boden eingearbeitet. Vor der erneuten Aussaat vorgelockert der Landwirt die Erdkrümpen, damit die Weizenkörner nach der Aussaat gute Startbedingungen haben.</p> <p>Auswahl der Fläche: Der Landwirt wählt für die Aussaat eine Fläche aus, welche mit ihren Eigenschaften (Boden und Hanglage) am besten für Weizen geeignet ist. Dabei sollte er auch darauf achten, welche Kultur vorher auf dem Feld angebaut wurde. So kann er sogenannte Fruchtfolgekrankheiten vermeiden.</p> <p>Pflügen: Der Bauer wendet eine Erdschicht von 15 bis 30 cm, sodass Unkraut und Krankheitskeime unter den Boden gewickelt werden. Ausserdem lockert und lüftet das Pflügen den Boden.</p> <p>Grubbern und Eggen: Vor dem Säen werden alle grossen Erdkrümpel zerschlagen. Regenwasser kann so vorwärts und über Luftverschmutzung der Aussaat zu den Wurzeln des Weizenkeimlings gelangen.</p>  <p>Die Egge ebnet das Getreibe aus.</p>	 <p>Der Landwirt muss seinen Weizen pflügen und sähen. Vorher Krankheiten, Unkraut und fehlende Nährstoffe sollen die Entwicklung der Pflanzen behindern.</p> <p>Die Pflanze ernährt dem Boden Nährstoffe. Nur wenn der Landwirt dem Boden regelmässig Nährstoffe zurück gibt, bleibt er langfristig fruchtbar. Nährstoffe werden bei Weizen meistens in Form von Düngemitteln oder Kunstdünger ausgetragen.</p> <p>Bei Krankheiten zahlt der Landwirt die höheren Blätter für die Heilungsmittel ein. Ist der Heilungsmittel nicht genug, ist der Landwirt Pflanzenschutzmittel ein.</p>  <p>Im extensiven Anbau (rund 50% der Schweizer Getreideflächen) werden keine Insektizide, Fungizide und Wachstumsregler eingesetzt.</p> <p>Im biologischen Anbau sind zusätzlich Kurzküngen und synthetische Pflanzenschutzmittel verboten. Diehtkrankheiten wie hier beim Weizen können zu Ernteverlusten führen.</p>	 <p>Der Erntezeitpunkt von Weizen ist entscheidend. Reife Stadium und Wetter müssen stimmen und ein Mährechner muss zur Verfügung stehen.</p> <p>Im Juli - August wird der Weizen geerntet. Bei schönem Wetter wird auch in der Nacht gearbeitet. Losgelegt wird, sobald die Feuchtigkeit des Kornes unter 14,5% liegt. Feuchter Weizen ist schlechter lagert.</p> <p>Mährechner schneiden den Weizen und trennen das Korn vom Stroh. Landwirte säubern sie das Korn grob. Eine Hektare Weizen (10'000m²) ergibt durchschnittlich sechs Tonnen Weizenkörner.</p>  <p>Wenn die Ähren nach unten geneigt sind, ist der Weizen reif.</p>	 <p>Wenn der Landwirt sein Getreide bei der Sammelstelle abgeliefert hat, gelangt es in den Kreislauf der Lebensmittelkette. Von der Sammelstelle kommt das Korn schliesslich via Mühle (Brot) zum Konsumenten.</p> <p>In der Sammelstelle wird das Getreide geerntet und kontrolliert. Je nach Qualität erhält der Landwirt Zuschläge oder Abzüge.</p> <p>Qualitätskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feuchtigkeitsanteil: 14,5% • Dichte des Kornes (Hektoltergewicht) • Keimkraft der Backqualität (Fallzahl, Bräutigehalt) <p>Die Sammelstelle lagert das Getreide in eigenen Silos oder verkauft es an Zwischenhändler. Später wird es in den Mühlen zu Mehl und anderen Backwaren verarbeitet.</p>  <p>In der Mühle wird der Weizen zu Mehl verarbeitet.</p>
<p>Schweiz, Land der Kulturen Suisse, pays de cultures</p> <p>www.fspc.ch</p>	<p>Schweiz, Land der Kulturen Suisse, pays de cultures</p> <p>www.fspc.ch</p>	<p>Schweiz, Land der Kulturen Suisse, pays de cultures</p> <p>www.fspc.ch</p>	<p>Schweiz, Land der Kulturen Suisse, pays de cultures</p> <p>www.fspc.ch</p>

6 Roll-up zu den Themen :

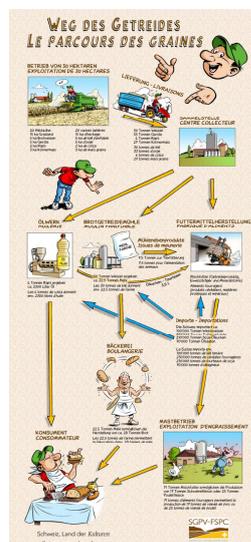
- 1) Bodenbearbeitung (Eggen und Pflügen)
- 2) Aussaat
- 3) Pflege der Kulturen
- 4) Getreide-Ernte
- 5) Stroh
- 6) Lieferung des Kornes an die Sammelstelle

Masse der Roll-ups:

Höhe: 200 cm
 Breite: 80 cm
 Füsse: 82cm

Für Verwendung draussen geeignet
 Hinten gleicher Inhalt auf Französisch

Roll-up Weg des Getreides



Höhe: 200 cm
 Breite: 85 cm
 Verpackt: 15cm*85cm

Für wettergeschützte Verwendung auf stabilem Boden.

2. Getreide und Ölsaatenvielfalt

Indoor - Roll-up

Brotgetreide



Schweizer Brotgetreide
 Les céréales panifiables

Rund 82'500 ha Dinkelgetreide (Weizen, Dinkel, Roggen) werden in der Schweiz angebaut. Sie decken rund 90% des Bedarfs an Getreide für die Lebensmittelherstellung.

Environ 82'500 ha de céréales panifiables (blé, froment et seigle) sont cultivés en Suisse. Ils couvrent environ 90% des besoins en céréales destinées à l'alimentation humaine.

Dinkelgetreide wird zu Mehl gemahlen und für die Lebensmittelherstellung verwendet (vor allem Brot, Backwaren, Pastasauce, Kekse, etc.).

Les céréales panifiables sont moulées en farine avant d'être utilisées pour la fabrication de produits alimentaires (principalement du pain, des produits de boulangerie, pâisseries, des biscuits, etc.).

Getreide sind reich an Nährungsstern, die zu einer guten Verdauung beitragen.

Les céréales sont riches en fibres alimentaires, qui contribuent à une bonne digestion.



Futtergetreide



Schweizer Futtergetreide
 Les céréales fourragères

Rund 60'000 ha Futtergetreide (Gerste, Triticale, Futterweizen, Hafer, Kornmais) werden in der Schweiz angebaut und decken rund 50% des Schweizer Bedarfs für die Herstellung von Futtermitteln.

Environ 60'000 ha de céréales fourragères (orge, triticale, blé fourrageur, avoine, maïs grain) sont cultivés en Suisse, cela couvre environ 50% des besoins suisses pour la fabrication d'aliments pour les animaux.

Futtergetreide sind in der Tierernährung wichtige Energielieferanten.

Les céréales fourragères sont d'importantes sources d'énergie pour l'alimentation animale.

Pro Hektare werden rund 160 kg Saatgut gesät. Unreife Erntepflanzen werden geerntet und zu Silage verarbeitet.

Pro hectare, environ 160 kg de semences sont semées. Les récoltes sont récoltées avant leur maturité et sont transformées en silage.



Ölsaaten



Schweizer Ölsaaten
 Les oléagineux suisses

Die Ackerbau von Mais (ca. 28'000 ha) hat in der Schweiz an Bedeutung gewonnen. Die Produktion von Mais ist ein wichtiger Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft.

La culture du maïs (environ 28'000 ha) a pris de l'importance en Suisse. C'est la production d'un des produits agricoles les plus cultivés en Suisse. Les producteurs suisses cultivent en culture autonome 28'000 ha de maïs et de ses hybrides, une culture stable dans les surfaces.

Raps (Raps) sind Sonnenblumen (ca. 5'000 ha) die zweitgrößte Ölart in der Schweiz. Schweizer Produzenten bauen ausserdem rund 7'000 ha Soja und Lein an die heimische Industrie an.

Les tournesols (environ 5'000 ha) sont les oléagineux les plus cultivés après le maïs. Les producteurs suisses cultivent en culture autonome 28'000 ha de maïs et de ses hybrides, une culture stable dans les surfaces.

Soja und Sonnenblumen sind wichtige Energie- und Eiweißlieferanten für die Tierernährung. Sie sind in der Schweiz seit Jahrzehnten im Anbau.

Le soja et le tournesol sont des oléagineux importants pour l'alimentation animale. Ils sont cultivés en Suisse depuis des décennies.

Lein und Sonnenblumen sind wichtige Energie- und Eiweißlieferanten für die Tierernährung. Sie sind in der Schweiz seit Jahrzehnten im Anbau.

Le lin et le tournesol sont des oléagineux importants pour l'alimentation animale. Ils sont cultivés en Suisse depuis des décennies.



Eiweisspflanzen



Schweizer Eiweisspflanzen
 Les protéagineux suisses

Tiefe Selbstversorgung in der Schweiz baut man insbesondere aus: Ackerbohnen, Lupinen und Soja. Diese Produktion deckt aber weniger als 10% des nationalen Bedarfs an Eiweissstoffen für die Viehhaltung.

Travaux d'auto-alimentation faible en Suisse nous montrent que pour protéger nos animaux, des féveroles et du soja. Cette production couvre moins de 10% des besoins nationaux en protéines pour les animaux.

Für die Ernährung der Nutztiere sind Eiweisslieferanten mit dem Protein- und Fettgehalt.

Pour l'alimentation des animaux, les protéagineux sont nécessaires tout comme les sources énergétiques.

Die für die Umwelt: Die Eiweisspflanzen können Stickstoff aus der Luft aufnehmen. Dieser von den Pflanzen aufgenommenen Stickstoff macht Stickstoffdüngung überflüssig.

Les protéagineux peuvent capter l'azote contenu dans l'air. Cet azote atmosphérique capté par les plantes rend superflue les engrais azotés.

Um den Bedarf an Futtermittelproteinen in der Schweiz zu decken, wird Stickstoff importiert. Dies ist ein Nachteil, da es die Stickstoffbelastung erhöht.

Pour couvrir les besoins en protéagineux fourragères, des tourteaux de soja sont importés. Il s'agit d'un sous-produit de la production d'huile de soja.



Masse der Roll-ups:

Höhe: 200 cm

Breite: 80 cm

Verpackt: 15cm*85cm

Für wettergeschützte Verwendung auf stabilem Boden

Getreidekörner in Plexiglasschalen

Die Getreidekörner sind in runden, flachen, transparenten Plastikdöschen verpackt und beschriftet verfügbar und müssen zurückgebracht werden.

Verfügbare Körner in Plexiglasschalen:

Weizen, Roggen, Dinkel im Spelz, Gerste (im Spelz), Hafer, Triticale, Sonnenblumen, Raps, Lein, Soja, Eiweisserbsen, Lupinen, Mais, Ackerbohnen

Getreidekörner / Ähren

Ähren und Getreidekörner als Anschauungsmaterial oder für Versuche. Diese müssen nicht zurückgebracht werden.

Verfügbare Körner (Menge nach Absprache):

Weizen, Roggen, Dinkel im Spelz, Gerste (im Spelz), Hafer, Triticale, Sonnenblumen, Raps, Lein, Soja, Eiweisserbsen, Lupinen, Mais, Ackerbohnen

Verfügbare Ähren:

Weizen, Dinkel, Gerste, Hafer, Triticale

Spiel mit Wettbewerb „Tasten und Schütteln“

Die Besucher ertasten landwirtschaftliche Rohprodukte (Raps, Weizen, Mais, Stroh, Sonnenblumen, Gerste). Auf dem dazugehörigen Wettbewerbstalons gibt es ein Bild und die Bezeichnung der entsprechenden Pflanze. Der Besucher trägt auf dem Talon die passenden Nummern zu den ertasteten Produkten ein. Auf der Oberfläche der Module gibt es kurze Texte, wo die Besucher die Richtigkeit ihrer Antwort überprüfen können. Auf der Hinweistafel ist ein integrierter Dispenser für Wettbewerbstalons. Urnen sind im Stand integriert. Es gibt die Option (z.B. mit Schulklassen oder Kindern) anschliessend verschlossene Behälter mit denselben Inhalten zu schütteln und diese nach Gehör den vorgängig ertasteten Produkten zuzuordnen.

Die Hauptbotschaften

Viele Sorten von Getreide und Ölsaaten werden bei mir in der Nähe angebaut (Aufbau von Vertrauen, Nähe und Sympathie zum Ackerbau).

Der Anbau von Getreide und Ölsaaten in der Schweiz macht Sinn (Wissen und Verständnis)

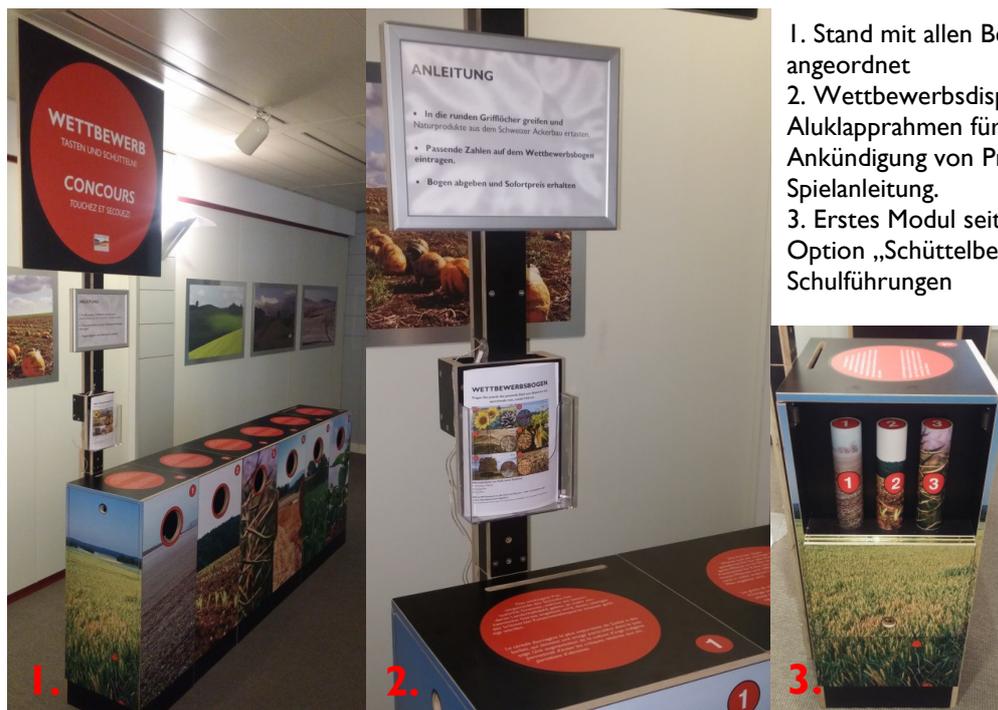
Grösse/Transport des Materials

Die 6 Kasten sind je 90*37*37cm gross. Es können auch nur einen Teil der Kasten verwendet werden, mit entsprechend angepasstem Wettbewerb. 4-5 Module können in jedem normalen Kombi transportiert werden. Für alle 6 Kasten braucht es ein grösseres Auto, einen Anhänger oder einen Spezialtransport (Kasten auf einer Palette). Die Kasten können nach Belieben angeordnet und den Platzverhältnissen angepasst werden.

Betreuung: Je nach Grösse des Stands und der Anzahl Besucher mit 1-2 Personen rechnen.

Ausbau- und Ergänzungsmöglichkeiten

Je nach Grösse des Messeauftritts empfehlen wir Ihnen, den Stand beliebig auszubauen: z.B. mit Degustationen von Rapsöl, Brot und Sonnenblumenöl, einer Handmühle, Roll-ups (vom SGPV), Tower (vom SGPV) oder Broschüren.



1. Stand mit allen Bestandteilen, linear angeordnet
2. Wettbewerbsdispenser und Tafel mit Aluklapprahmen für individuelle Ankündigung von Preisen und Spielanleitung.
3. Erstes Modul seitlich mit aufgeklappter Option „Schüttelbecher“, z.B. für Schulführungen



Banderole SGPV/FSPC

SGPV-FSPC



Schweizerischer Getreideproduzentenverband
Fédération suisse des producteurs de céréales
Federazione svizzera dei produttori di cereali

Suisse, pays de cultures

Schweiz, Land der Kulturen

Höhe: 160cm

Breite: 80cm